

MARKT-INFORMATION

Stäfa, 15. Mai 2023

Kalifornische Mandeln: Subjektive Ernteschätzung 2023

Die subjektive Ernteschätzung des US-amerikanischen National Agricultural Statistical Service (NASS) stellt für dieses Jahr in Kalifornien eine Mandelernte von 2.5 Mia lbs in Aussicht, 3 % unter den im letzten Jahr produzierten 2.57 Mia lbs. Die geschätzte produktive Anbaufläche beträgt 1'380'000 Acres, 2 % über der vorjährigen Anbaufläche von 1'350'000 Acres. Der erwartete Ertrag liegt bei 1'810 lbs / Acre, 90 lbs unter Vorjahr und der Geringste seit 2005. Die Schätzung basiert auf einer telefonischen Umfrage vom 19.04. bis zum 06.05., an der 500 Erzeuger befragt wurden.

Der NASS kommentiert die Schätzung wie folgt: "Die Mandelblüte begann Mitte Februar und erreichte Ende des Monats ihren Höhepunkt. Rekordniederschläge und nie dagewesene stürmische Bedingungen beeinträchtigten die Bestäubung. In allen Anbauregionen wurden eingeschränkte Bienenflugstunden gemeldet. Es gab Berichte über umgestürzte Bäume aufgrund von starken Winden und übersättigten Böden. Die Erträge werden voraussichtlich die niedrigsten seit Jahren sein, wobei Unterschiede zwischen den Sorten und den Standorten der Plantagen zu beobachten sind.

Kältere Temperaturen als normal hielten im März und April an, was die Entwicklung der Vegetation verzögerte. Die Landwirte beobachten ihre Plantagen weiterhin hinsichtlich Krankheitsanzeichen und wenden bei Bedarf Dünger und Pflanzenschutzmittel an. Die Wasserverfügbarkeit ist in diesem Jahr kein grosses Problem."

Mit 2.5 Mia lbs fällt die Schätzung tendenziell leicht über den Erwartungen der kalifornischen Mandelindustrie aus. Allerdings lieferte die subjektive Schätzung in den letzten beiden Jahren überhöhte Werte, während die objektive Schätzung relativ präzise ausfiel. Der historisch geringe Flächenertrag scheint vor dem Hintergrund der extremen Begleitumstände denkbar, allerdings sahen wir auch schon Jahre, in denen eine unterdurchschnittliche Anzahl von Kernen pro Baum durch ein überdurchschnittliches Kerngewicht kompensiert wurde.

Für den Moment prägen damit die enttäuschenden April-Verladungen und die einigermaßen neutrale subjektive Schätzung den Markt. Grosse Preisbewegungen dürften vorerst ausbleiben, kurzfristig wohl sehr zum Leidwesen der Erzeuger, die insgeheim auf eine tiefere Prognose und damit Raum für Korrektur nach oben hofften. Für die Käufer erwarten wir eine gewisse Preisstabilität, so dass aktuelle Abschlüsse die Abdeckung des Bedarfes der nächsten Quartale zu weiterhin attraktiven Konditionen erlauben.

Für weitere Informationen oder konkrete Offerten stehen wir gerne zur Verfügung.

